Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 61 (1967)
Heft: 22

Rubrik: Das Haus der Tiroler Gehörlosen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

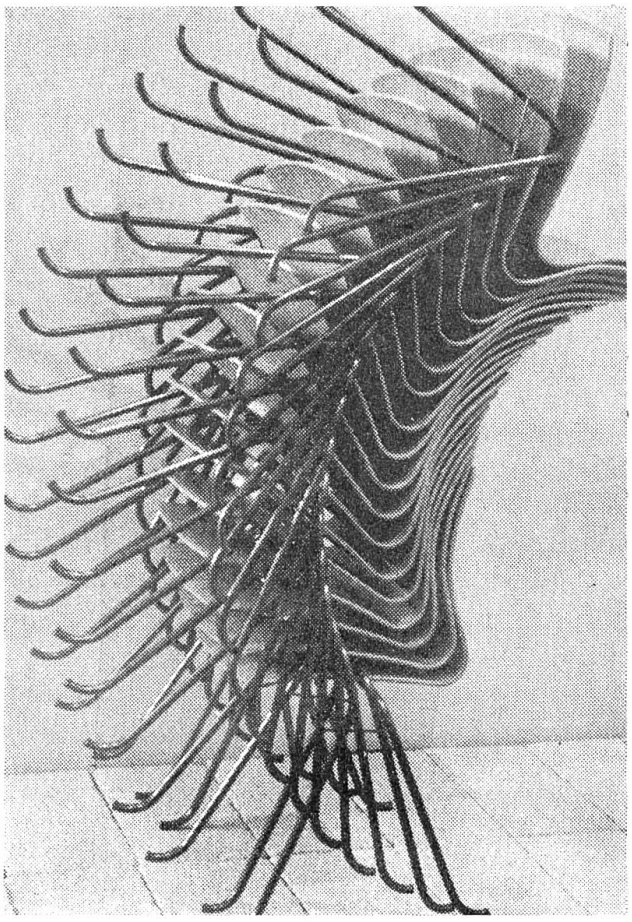
hilft Frieden machen, wenn sie Streit miteinander haben. Sie lehrte die Jungen, sich sauber zu halten, ihre Kleider zu waschen und ihre eigenen Schuhe zu putzen. Dafür hat sie von den Schuhputzer-Jungen Neu-Delhis den Ehrennamen «Mutter Schuhglanz» erhalten!

Gelesen und bearbeitet von Ro.

Eine vierbeinige Schönheitskönigin für 30 000 Franken

An der EXPO 1964 in Lausanne wurde in der Abteilung der jungen Kühe die Kuh «Minerva» zur «Schönheitskönigin» gewählt. Sie erhielt einen Ehrenpreis.

Diese Kuh durfte nun am 13. Juni dieses Jahres von Oberembrach ZH per Bahn nach Amsterdam und von dort per Schiff nach Südafrika reisen. Ein südafrikanischer Farmer hatte «Minerva» im Stall des schweizerischen Gutsbetriebes gesehen und wollte sie unbedingt kaufen. Der Besitzer wollte sie zuerst nicht verkaufen. Er nannte den unsinnigen Preis von 30 000 Franken und glaubte, soviel werde der Farmer bestimmt nicht zahlen wollen. Doch der Kaufliebhaber war mit dem Handel sofort einverstanden. Er hofft, «Minerva» werde an einer im nächsten Jahr stattfindenden Viehschau in Südafrika den ersten Preis, einen Goldpokal, erhalten. — Dieser Farmer konnte sich einen so hohen Preis für eine einzige Kuh leisten. Denn er besitzt auf seiner 700 Kilometer landeinwärts von Kapstadt gelegenen Farm 7000 Stück Großvieh und 5000 Schafe.



Was ist das? Ein Igel? Ein fremdländisches Insekt? Ein Tausendfüssler, der den Kopfstand macht? Oder ein modernes Kunstwerk? (Lösung siehe Seite 336.)

Das Haus der Tiroler Gehörlosen

Der freundlichen Einladung des Landesverbandes der Tiroler Gehörlosen folgend, reiste der Sekretär des SGSV in Begleitung von Peter Güntert und seiner Frau am 1. Juli 1967 zur Einweihung des Hauses der Tiroler Gehörlosen nach Innsbruck. Am gleichen Tag fand dort die Sitzung des Alpenländer-Gehörlosen-Skiverbandes statt (siehe «Unsere Sportecke»). Das grosse Haus enthält folgende Räume: 6 Wohnungen und 8 Einzelzimmer für gehörlose Mieter, 1 Sitzungszimmer, 1 Büro für die Hausverwaltung und zugleich für die Geschäftsstelle des Landesverbandes, 1 Fernsehzimmer und 1 grosser Saal mit Bühne. Im Keller ist eine moderne Kegelbahn. Sie wurde von Gehörlosen unter Anleitung eines Fachmannes eingebaut. Das bedeutete eine Ersparnis von einigen tausend Schilling.

Zur offiziellen Einweihung am 2. Juli kamen Gehörlose aus allen Richtungen. Es waren auch Vertreter der Behörden der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol anwesend. — Der Oberbürgermeister der Stadt eröffnete den Betrieb der Kegelbahn, indem er als erster die glatte Kugel über die glänzende Bahn schob. — Es wurden viele Ansprachen gehalten. Schüler der Landestaubstummenschule führten Theaterstücke auf und erhielten viel Beifall. — Für den Bau dieses Hauses ist viel Geld zusammengelegt worden. Eine Haus-Sammlung ergab den Betrag von über 1 Million Schilling (zirka 170 000 Schweizer Franken). Den eingeladenen Gästen wurde ein guter Imbiss mit Sekt serviert. (Sicher möchten unsere Leser noch Näheres wissen, wie z. B. Antwort auf die Fragen: Wer hat den Bau beschlossen? Wer ist Bauherr gewesen und heute Besitzer des Hauses? Wieviel haben Bau samt Inneneinrichtungen gekostet? Wieviel betrugen die Beiträge der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol, der Gehörlosen selber? usw. Red.) A. B.